

4. Sitzung des Föderalen IT-Standardisierungsboards Protokoll

Datum: 30.01.2025 | Zeit: 14:00 – 18:00 Uhr | Ort: DIN e.V., Berlin
Verfasser:in: Tobias Schuh, FITKO – Geschäftsführende Stelle

| Teilnehmer:in | Funktion | Organisation |
|------------------------|---------------------------|------------------------|
| Bernd Schlömer | Vorsitz | CIO Sachsen-Anhalt |
| Dr. Denis Alt | Vorsitz | CIO Rheinland-Pfalz |
| Marcel Boffo | Begleitung Dr. Denis Alt | Rheinland-Pfalz |
| Elisabeth Greifenstein | Begleitung Bernd Schlömer | Sachsen-Anhalt |
| Andreas Altmann | Begleitung Bernd Schlömer | Sachsen-Anhalt |
| Dr. Felicitas Löffler | Mitglied | Thüringen |
| Dr. Vanessa Greger | Mitglied | Bayern |
| Dr. Albert Hermann | Mitglied | Baden-Württemberg |
| Luise Kranich | Mitglied | Bund |
| Ralf Käck | Gast (Vertretung) | Bund |
| Christian Stuffrein | Mitglied | Deutscher Landkreistag |
| Arne Baltissen | Mitglied | Vitako e.V. |
| Lars Hoppmann | Gast (Vertretung) | Vitako e.V. |



| Teilnehmer:in | Funktion | Organisation |
|----------------------------|--------------------------|--|
| Kevin Fabis | Gast | Vitako e.V. |
| Felix Ebner | Mitglied | Databund e.V. |
| Andreas Lamm | Mitglied | DIN e.V. |
| Frank Steimke | Mitglied | KoSIT |
| Prof. Dr. Selcan Ipek-Ugay | Mitglied | Berliner Hochschule für Technik (BHT) |
| Basanta Thapa | Mitglied | Nationales E-Government Kompetenzzentrum (NEGZ) e.V. |
| Jörg Kremer | Mitglied | FITKO |
| Tobias Schuh | Geschäftsführende Stelle | FITKO |
| Michael Pflieger | Gast | FITKO (Registermodernisierung) |
| Thomas Wolf | Gast | BVA (Registermodernisierung) |
| Tabea Grünewald | Gast (zeitweise) | BMI |
| Carolin Beth | Gast (zeitweise) | BMI |
| Andreas Gehlert | Gast (zeitweise) | BMI |

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bernd Schlömer begrüßt als Vorsitzender die Mitglieder des föderalen IT-Standardisierungsboards.

Die Anwesenheit aller stimmberechtigten Mitglieder wird festgestellt (siehe Teilnehmerliste oben).

Die Beschlussfähigkeit des Boards wurde festgestellt.



2 Mitteilungen des Vorsitzes

2.1 Vorgehen für kostenfrei nutzbare DIN Normen

➔ *Verschoben auf nächste FIT-SB-Sitzung am 13.03.2025.*

2.2 XÖV Zertifizierung - Wiedervorlage

Seitens des Präsidenten des ITZBund gibt es nach Klärung durch den FIT-SB-Vorsitz keine Einwände die XÖV-Zertifizierung neu zu regeln. Die Verantwortung der XÖV-Zertifizierung soll auf die KoSIT übertragen werden. Das weitere Vorgehen regeln FITKO und KoSIT bilateral.

2.3 XFörderleistungsbeschreibung – Wiedervorlage

Doppelstrukturen bei IT-Standards (XZuFi vs. XFLB) sollen grundsätzlich vermieden werden. Ziel sollte es aber auch sein, dass XFLB auch weiterarbeiten kann. Bernd Schlömer, geht im nächsten Schritt auf Bayern zu. Bzgl. XZuFi wird ein Gespräch mit FITKO geführt.

2.4 Ausgestaltung des Zusammenwirkens zwischen FIT-AB und FIT-SB - Wiedervorlage

Das Zusammenwirken zwischen FIT-AB und FIT-SB soll so gestaltet werden, dass in jeder Sitzung des FIT-SB ein Standard-TOP mit einem Bericht aus letzten Aktivitäten im FIT-AB vorgesehen wird.

Berichtet werden soll durch den FIT-AB-Vorsitz Jörg Kremer, der gleichzeitig auch Mitglied im FIT-SB ist. Es soll dann auch bewertet werden, ob das FIT-SB bei Architekturmanagement-Themen mit Standardisierungsbezug als Motor unterstützen kann.

Weitere Maßnahmen werden im Bedarfsfall vereinbart.

2.5 Ständige Gäste aus anderen Fachbereichen

Es wurde vereinbart, dass eine regelmäßige Einladung von Gästen aus anderen Fachbereichen zu den FIT-SB-Sitzungen evaluiert wird.

Dies soll zum ersten Mal mit Mitgliedern der Steuerungsgruppe IT des KONSENS-Verbundes zur nächsten FIT-SB-Sitzung am 13.03.2025 erfolgen.

3 Bericht aus Föderalen IT-Architekturboard (FIT-AB)

3.1 Bericht zu Aktivitäten im Föderalen IT-Architekturboard (FIT-AB)

Mündlich wurde über aktuelle Aktivitäten im Föderalen IT-Architekturboard berichtet:

- > Erarbeitung eines Architekturkonzepts für Postfach- und Kommunikationslösungen
- > Messenger-Kommunikation - Verprobung des Matrix-Protokolls zur Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern
- > Referenzarchitekturen - Methodik zur Aufstellung von Referenzarchitekturen
- > Adressvalidierung
- > Statusmonitor - Anzeige des Bearbeitungsstands eines Antrags
- > Geodaten - Einbeziehung von Geodaten bei Antragsprozessen
- > Nationale Architekturrichtlinie - Diese gelten sowohl für Bund und Länder - mit Anteilen, die nur für den Bund oder nur für die Länder gelten.

Herr Kremer informierte auf Nachfrage, dass bei festgestellten Konsolidierungsbedarfen in der Regel zu entscheiden sei, ob eine Konsolidierung durch Vorgabe einheitlicher



Produkte/Lösungen oder durch Vorgabe von IT-Standards erfolgen sollte. Die Mitglieder des FIT-SB sprechen sich dafür aus, dass in solchen Fällen eine Konsolidierung durch Vorgabe von IT-Standards erfolgen soll.

Die nächste Sitzung des Föderalen IT-Architekturboard findet am 27./28.02.2025 statt.

4 Interoperable Europe Act

Gast: Tabea Grünewald (BMI)

Der aktuelle Stand wurde präsentiert - insbesondere zu Interoperabilitätsbewertungen. Hervorzuheben sind dabei:

- > Der Assessment Space der EU
- > Die Durchführung von Interoperabilitätsbewertungen im Rahmen des DigitalChecks
- > Die Unterstützung durch das DigitalCheck-Team in der Anfangsphase (siehe blaue Kärtchen in Prozessskizze auf Slide 10 der Sitzungsunterlage)
- > Der DigitalService Bund betreut im Auftrag des BMI
- > Die Prüfung im Kontext von Gesetzen und Verordnungen - der Umgang mit Beschlüssen des IT-Planungsrats ist noch nicht geklärt

Im weiteren Verlauf ist das Zusammenspiel zwischen Nationaler Kontaktstelle und IT-PLR, FIT-SB und FIT-AB zu klären.

5 Konformitätskriterien

5.1 Konformitätskriterien des föderalen IT-Standardisierungsboards für gute IT-Standards
Die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe für gute IT-Standards wurden präsentiert. Mit der "COMMON ASSESSMENT METHOD FOR STANDARDS AND SPECIFICATIONS" (CAMSS) der EU wird ein einheitliches Bewertungsverfahren für Normen und Spezifikationen zur Verfügung gestellt. CAMSS ist der europäische Leitfaden für die Bewertung und Auswahl von Normen und Spezifikationen für E-Government-Vorhaben, der beim Aufbau einer Architektur und zur Begründung der Entscheidung für bestimmte Normen und Spezifikationen im Hinblick auf Interoperabilitätsanforderungen herangezogen werden kann.

Für CAMSS können unterschiedliche Szenarien festgelegt werden. In der Präsentation wurde das „EIF Szenario 6.0.0“ vorgestellt. Es enthält verschiedene Abschnitte entsprechend den Erkenntnissen und Empfehlungen des Europäischen Interoperabilitätsrahmens (EIF). Es wird ein am European Interoperability Framework (EIF) ausgerichtetes Set an Prüffragen zur Verfügung gestellt. Dieser kann ggfs. als Basis für Konformitätskriterien für föderale IT-Standards auf nationaler Ebene genutzt werden.

Beschluss

Das FIT-SB beschließt einstimmig, dass das CAMSS-EIF-Assessment bei den nächsten Empfehlungen konkreter Standards testweise angewendet und evaluiert wird. Die Arbeitsgruppe für gute IT-Standards wird außerdem gebeten dem FIT-SB über die weiteren Erfahrungen zu berichten.



Da die Anwendung von CAMSS-EIF auch die Fachebenen betreffen, wird vom FIT-SB ein Austausch mit den fachlich zuständigen Ebenen der Fachministerkonferenzen angeregt. Vorschlag ist eine Veranstaltung in Kombination mit der nächsten XÖV-Konferenz (geplant ist die vierte Septemberwoche 2025). Von den beiden FIT-SB-Vorsitzenden wird eine offizielle Einladung vorbereitet.

6 OZG Rechtsverordnung

6.1 Rechtsverordnung zu §6 OZG, Servicestandard 2.0 und DIN SPEC 66336

Beschluss

Das föderale IT-Standardisierungsboard beschließt die Anwendung der DIN SPEC 66336 Qualitätsanforderungen für Onlineservices und Portale der öffentlichen Verwaltung (Servicestandard 2.0) zu empfehlen.

(Dieser Beschluss wurde von allen Mitgliedern mit 1 Ablehnung (Bayern) und 1 Enthaltung (DLT) getroffen.)

Das FIT-SB empfiehlt außerdem für den weiteren Verlauf zur DIN SPEC 66336 und der Formulierung der OZG Rechtsverordnung den Ländern etwas mehr Zeit zu geben, bevor ein finaler Beschluss im IT-Planungsrat ggf. in der Sommersitzung 2025 angestrebt wird.

Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass das geplante neue Handbuch zum Servicestandard 2.0 dabei helfen kann mehr Verständnis zu schaffen.

7 Registermodernisierung

7.1 Standardisierung in der Registermodernisierung

Gäste: Michael Pflieger (Gesamtprogrammleiter), Thomas Wolf (BVA)

Im Rahmen der Vorstellung von Fragestellungen der IT-Standardisierung in der Registermodernisierung wurden in der Diskussion verschiedene Aspekte angesprochen:

- > Verwendete IT-Standards im Rahmen des Transports von Informationen
- > Für Personendaten sollte ein Kerndatenmodell vergleichbar zu XUnternehmen etabliert werden.
- > Die EU Core Vocabularies sind zu berücksichtigen.

Für die nächsten Schritte wurde folgendes vereinbart:

- > Das FIT-SB bittet die KoSIT mit den Verantwortlichen im Bereich Innenministerkonferenz in den Austausch zu gehen, um den Vorschlag mit einem Kerndatenmodell für Personendaten zu besprechen.
- > Die Verantwortlichen der Registermodernisierung werden gebeten, dass zu den weiteren Entwicklungen im Bereich Datenmanagement und Repositories das FIT-SB weiter eingebunden wird.



8 Aktuelle IT-Standardisierungsvorhaben und –bedarfe

8.1 Bedarf für einen Meta-Standard

Beschluss

Das Föderale IT-Standardisierungsboard beschließt die Gründung einer Arbeitsgruppe „Meta-Standard Datenaustausch“, die den Auftrag erhält, ein Konzept zum Aufbau und zur Implementierung eines Meta-Standards für den Datenaustausch im Bereich der öffentlichen IT in Deutschland zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe wird gebeten mit der Registermodernisierung und dem Schwerpunktthema Digitale Anwendungen (insbesondere dem Thema API First) zusammenzuarbeiten.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

- > Arne Baltissen (Lead)
- > Felicitas Löffler
- > Frank Steimke
- > Luise Kranich
- > Felix Ebner
- > Selcan Ipek-Ugay
- > FITKO - wird noch benannt
- > Einbindung Registermodernisierung über Michael Pfleger
- > API First Team über SPT Digitale Anwendungen - wird noch geklärt

8.2 Initiale Kurzstudie zu IT-Standards

Gast: Kevin Fabris (Prosoz)

Die erste Auswertung der Kurzstudie wurde präsentiert. Eine Zusammenfassung der finalen Auswertung wird nachgereicht.

8.3 Reifegradmodell 2.0 der Umsetzung des OZGÄndG

Gäste: Carolin Beth (BMI), Andreas Gehlert (BMI)

Das Reifegradmodell wurde vorgestellt. Nach Diskussion hat das FIT-SB den Bund um Wiedervorlage in der nächsten Sitzung zu einer möglichen Beschlussfassung gebeten.

Folgende Fragestellungen wurden mitgegeben:

- > BMI - Klärung ob Stufe 6 und 7 im Reifegradmodell zusammengefasst werden können
- > FITKO - Abgleich mit der Registermodernisierung

8.4 Rulemapping

Verschoben auf nächste FIT-SB-Sitzung am 13.03.2025.



9 Verschiedenes

9.1 Zielbilder der Schwerpunktthemen des IT-PLR

Info und Einladung zur Teilnahme an Strategie-Konvent (virtuell) am 20.02.2025 von 13-17 Uhr.

9.2 Neutrale Bewertung von FIT-Standards

Verschoben auf nächste FIT-SB-Sitzung am 13.03.2025.

10 Organisatorisches

10.1 Nächste Termine

- > Remote-Sitzung: Donnerstag, 13.03.2025 von 14:00-16:15 Uhr
- > Präsenz-Sitzung: Mittwoch, 16.04.2025 von 14:00-18:00 Uhr im BMI, Berlin